

weil man hinsichtlich Figur, Farbe u. s. w. Rasseigenschaften zusammenfügen will, die oft sehr schwer miteinander zu vereinigen sind. So finden wir z. B. bei den Houdan, dass eine schöne Vollhaube und guter Blätterkamm Rassemkmale sind, die nur selten bei demselben Thiere in vollkommener Weise angetroffen werden. Wir behaupten deshalb wohl mit Recht, dass es dringendes Bedürfniss ist, dass sich die Züchter mit all' den Zuchtschwierigkeiten bekannt machen, und dass manche Enttäuschung erspart würde und manche Klage verstumme, wenn man mit der Zucht mehr vertraut wäre. Auch erhellt daraus, dass man bei Wahl der Rassen wohl die Augen offen halten soll. Eine schwer zu züchtende Rasse erfordert einen ganzen Züchter, erfordert ganz besonders Geduld und Ausdauer. Wer sich mit der Zucht schwer zu züchtender Rassen abgibt, ist ferner darauf angewiesen, die Zucht in entsprechendem Umfange zu betreiben. Man glaube nur nicht gute Fortschritte zu machen, wenn man eins oder zwei Gelege Eier ausbrüten lässt und etwa ein Dutzend Kücken gross zieht. Bei einzelnen Rassen mag das genügen, bei den meisten entschieden nicht. Je grösser der Umfang der Zucht bei entsprechend guten Zuchtthieren, desto eher wird etwas erreicht, weil die Auswahl der Thiere eine viel umfangreichere wird. Es kommt vor, dass bei einer Brut oft nicht ein einziges Thier sich befindet, welches den Anforderungen des Züchters so recht entspricht, bei anderen Bruten sind oft recht viel bester Thiere. Dass der Umfang der Zucht sich gleichzeitig auch nach den localen Verhältnissen richten muss, ist selbstverständlich. Es liegt der Erfolg ja eben wieder nicht darin, dass eine möglichst grosse Zahl Kücken den Eiern entschlüpft, sondern dass die Thiere zu guter Entwicklung gebracht werden. Und damit wären wir an einem neuen Punkte angelangt, der den Züchtern viel Schwierigkeit bietet. Wie anders ist es zu erklären, dass Anfänger immer und immer wieder nach Aufzuchtmethoden fragen und selbst erfahrene Züchter über gewisse Punkte streiten. So war es noch jüngst eine Streitfrage, ob frische Milch dem Junggeflügel zuträglich wäre oder nicht. Jahr für Jahr geht eine ganze Masse Junggeflügelzucht zu Grunde, durch Vernachlässigung oder verkehrte Aufzucht. Wir glauben nicht fehl zu greifen, wenn wir annehmen, dass etwa nur der vierte Theil der jungen Thiere zu voller Entwicklung gelangt. Da kann also wohl nicht alles seine Richtigkeit haben und es ist gewiss erwünscht, wenn erfahrene Züchter das ihrige dazuthun, dass einem so schwerwiegenden Uebel abgeholfen werde, dass sie ihre Erfahrungen veröffentlichten zu Nutz und Frommen der Züchter und der Zucht. *Natura est optima magistra*, sagt ein *Practicus*. Man weist immer darauf hin, dass die Natur so glänzende Erfolge aufzuweisen hat bei der Aufzucht der freilebenden Thiere. Wir sind gewiss der Ansicht, dass man die Natur zum Lehrmeister nehme, dass man sich ihr möglichst eng anschliesse und ihr Vieles nachmachen muss. Dass aber dort der Erfolg immer und ausschliesslich ein so auffallend günstiger ist, das bestreiten wir entschieden. Auch in der Natur gibts Wechsel,

guten und schlechten Erfolg. Man braucht nur die Augen zu öffnen und man kann sich tagtäglich davon überzeugen. (Fortsetzung folgt.)

Ornithologischer Verein in Wien.

Protokoll

der am 23. Mai 1892, Abends 7 Uhr, im Saale der Academie der Wissenschaften in Wien stattgefundenen 16. ordentlichen Generalversammlung des Ornithologischen Vereines in Wien.

Der Präsident Adolff Bachofen von Echt eröffnet die Generalversammlung um 1/8 Uhr Abends und begrüsst

Punct I. die Erschienenen.

Punct II. Dr. Pfißly als Secretär erstattet den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

Der Herr Vorsitzende verliest die Namenliste der Verstorbenen und fordert die Versammlung auf, zum Zeichen der Trauer sich von den Sitzen zu erheben. Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt und dem Vereinsausschusse einstimmig das Absolutorium für die Geschäftsgebarung pro 1891 ertheilt.

Punct III. Herr Dr. Carl Zimmermann als Cassaverwalter verliest den vom Herrn Rechnungsrevisor Rieder geprüften Rechnungsausweis für das Vereinsjahr 1891; die Vereinsrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vereinsausschusse pro 1891 das Absolutorium ertheilt.

Punct IV. Herr Rechnungsrevisor Rieder wird mit Acclamation wiedergewählt. Als 2. Revisor wird einstimmig Herr Eduard Hodek gewählt.

Punct V. Ueber Vorschlag des Herrn Präsidenten Namens des Ausschusses wird mit Stimmeneinhelligkeit Herr Heinrich Gädtke in Helgoland zum Ehrenmitgliede gewählt.

Punct VI. Anträge seitens der Mitglieder werden keine gestellt.

Der Herr Vorsitzende schliesst hierauf die Generalversammlung.

Ad. Bachofen v. Echt Dr. Leo Pfißly
Präsident des ornitholog. Vereines als Schriftführer.
als Vorsitzender.

Kleine Mittheilungen.

Bemerkenswerthes aus Ungarn. 5. Juni dieses Jahres wurde ein altes *Q* von *Nisaëtus pennatus* Pall. in Csala erlegt. — Stefan von Chernel erlegte in den letzten Maitagen drei *Larus minutus* Pall. am Neusiedlersee. — Dasselbst bei Pomogy wurde eine nordische, bisher noch nicht bestimmte, dem National-Museum zugesandte *Xema* erlegt.

Pettend, 12. Juni 1892.

Ladisl. Kenessey von Kenese.

Brehm-Schlegel-Denkmal. Am 1. Juni l. J. fand in Altenburg unter dem Präsidium Sr. Hoheit des Prinzen Moriz von Sachsen-Altenburg eine Sitzung des Denkmal-Comités statt, in welcher über Antrag Dr. Leverkus's (München) das Project, das Denkmal schon heuer zu enthüllen, fallen gelassen und dagegen der Beschluss gefasst wurde, bei der 75jährigen Stiftungsfeier der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes den Grundstein zu legen. Die bisher eingelaufenen Beiträge beziffern sich auf 3670 Mark. Es wird gebeten, weitere freundliche Zuschüsse an Herrn Commerzienrath Köhler in Altenburg oder an Herrn Dr. Leverkus, München zu senden.

Die so seltenen Eier von *Calidris arenaria*, die Seebohm in Sibirien vergebens suchte, bildet Nares (Voyage to the Polar Sea) ab. Er fand in 82° 33' (Nord-Grönland) zwei Stüek längliche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ornithologischer Verein in Wien. 145](#)